



MIDSOMMAR

Presseheft

MIDSOMMAR

TECHNISCHE DATEN

Lauflänge:	147 Minuten
Land/Jahr:	USA 2019
FSK:	ab 16 Jahren beantragt
Kinostart:	26.09.2019
Facebook:	www.facebook.com/Midsommar.DerFilm

CREW

Regie & Buch:	Ari Aster
Kamera:	Pawel Pogorzelski
Schnitt:	Lucian Johnston
Szenenbild:	Henrik Svensson
Kostüm:	Andrea Flesch
Ton:	Gene Park
Musik:	Bobby Krlic
Produzenten:	Patrik Andersson Lars Knudsen
Ko-Produzenten:	Tyler Campellone Jeffrey Penman Beau Ferris

PRESSE MATERIAL

www.weltkino.de/presse
www.filmpresskit.de

PRESSEKONTAKT

Weltkino Filmverleih
Claudia Rox
Tel.: 0341 21339 451
crox@weltkino.de



CAST



Dani	Florence Pugh
Christian	Jack Reynor
Mark	Will Poulter
Josh	William Jackson Harper
Pelle	Vilhelm Blomgren
Siv	Gunnel Fred
Connie	Ellora Torchia
Simon	Archie Madekwe
Ingemar	Hampus Hallberg
Maja	Isabelle Grill
Sten	Lars Väringer
Ulf	Henrik Norlén
Arne	Anders Beckman
Inga	Julia Ragnarsson
Irma	Anki Larsson
Karin	Anna Åström

uvm.

INHALT

Obwohl ihre Beziehung kriselt, schließt sich Dani ihrem Freund Christian auf einen Sommertrip in einen kleinen Ort in Schweden an. Gemeinsam mit Christians Clique sind sie zu einem einmaligen Mittsommerfestival eingeladen. Doch der anfänglich idyllische Eindruck der abgelegenen Gemeinschaft trügt, die freundlichen Dorfbewohner verhalten sich nach und nach merkwürdiger: Sie bereiten sich auf ein besonderes Mittsommer-Ritual vor, das nur alle 90 Jahre zelebriert wird. Was als puritanisches Fest der Liebe und Glückseligkeit beginnt, nimmt bald eine unheimliche Wendung, die das sonnengeflutete Paradies bis in die Eingeweide erschüttert.



PRESSENOTIZ

Nach dem Überraschungshit HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS legt Ausnahme-Regisseur Ari Aster den nächsten kultverdächtigen Horrorfilm vor, der sich zu einem alpträumenhaften filmischen Märchen entfaltet. MIDSOMMAR spielt geschickt mit der Brutalität nordischer Mythen und entfesselt in atemberaubenden Bildern die Kraft obskurer Riten in Nächten, die keine Dunkelheit kennen.

ÜBER DIE PRODUKTION

MIDSOMMAR von Regisseur und Drehbuchautor Ari Aster ist eine Reise mitten ins Herz der Finsternis. Während eines Sommerurlaubs mit Freunden in einem idyllischen und abgelegenen Dorf in Schweden, finden sich Dani (Florence Pugh) und Christian (Jack Reynor), ein junges Paar aus New York, unerwartet in der Welt eines mysteriösen Kults wieder. Obgleich MIDSOMMAR auf ähnlichen Horrorgenre-Elementen wie sein hochgelobter Debütfilm HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS basiert, ist Asters neuer Film auch eine Abkehr vom Vorgängerkino, da er das Genre in neue und unvorhersehbare Bahnen lenkt. Als apokalyptisches Abenteuer im großen Stil erschaffen Aster und sein Kreativteam eine ganz und gar faszinierende und einzigartige Welt mit eigener Sprache, Geschichte, Mythologie und Tradition. Außerdem erbaute das Team in Ungarn, wo der Film gedreht wurde, ein schwedisches Dorf von Grund auf neu. Asters zweiter Langfilm ist ein dunkles und halluzinatorisches Märchen, das ebenso zum Nachdenken anregt wie es verstört. Danis Reise von emotionaler Abhängigkeit hin zu einer fragwürdigen Ermächtigung lässt Ari Aster eine Fülle von Konzepten untersuchen: persönliche Treue, sozialer Einfluss sowie kulturelles Erbe.



VOR HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS

Die Idee zu MIDSOMMAR entstand, lange bevor die Kamera für HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS im Frühjahr 2017 das erste Mal lief. Aster begann das Drehbuch bereits einige Jahre zuvor, als er gerade eine dreijährige Beziehung hinter sich hatte und seine Trennung reflektierte. So wie HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS ein Familiendrama im Gewand eines Horrorfilms ist, das auf Asters eigenen Erfahrungen im Umgang mit Trauer und Trauma basiert, wurde MIDSOMMAR zur Gelegenheit, das Ende einer Beziehung durch die Linse eines verdrehten Märchens zu erkunden – wieder inspiriert durch das persönlich Erlebte.

„Das erste Bild, das die Idee zu MIDSOMMAR sozusagen entfachte, war die Verbrennung eines Tempels als Opferritual“, sagt Aster. „Mich begeisterte sofort die Idee, einen "Trennungsfilm" in

eine neue Umgebung einzupassen mit einer opernhaften Zuspitzung des typisch kathartischen Endes, wie wir es in solchen Filmen oftmals gesehen haben: die sitzengelassene Hauptfigur verbrennt die Box mit den Andenken aus der zerbrochenen Beziehung, von der sie sich endlich befreit hat.“ Während Aster versuchte, seinen Liebeskummer zu überwinden, schrieb er seine Erfahrungen in die Rolle von Dani Ardor ein, einer jungen Amerikanerin, die mit persönlichen Verlusten umgehen muss, während die Beziehung zu ihrem Freund in einer Krise steckt.

Da der Großteil der Geschichte in Schweden spielt, wandte sich Aster an den Stockholmer Set-Designer Henrik Svensson, der ihm dabei helfen sollte, eine ihm völlig fremde Umgebung und Kultur zu verstehen. 2013, als Midsommar noch in den Anfängen steckte, begann Svensson vor Ort zum Thema schwedische Folklore und heidnische Bräuche zu recherchieren und sendete Aster die Ergebnisse nach Los Angeles. Dies war der Anfang eines jahrelangen gemeinsamen Schaffensprozesses, in dem Svensson und Aster eine 100-seitige Story-Bibel zusammenstellten, die jeden Aspekt der einzigartigen, detailreichen Welt des Films enthielt.

In Kalifornien begann Aster selbst eine Recherche zu nordischen, englischen und deutschen Folklore-Traditionen und bezog alles von James George Frazers „Der goldene Zweig. Eine Studie über Magie und Religion“ (eine anthropologische Studie über heidnische Bräuche) bis hin zu spirituellen Weltanschauungen wie die von Rudolf Steiner mit ein. Aster reiste außerdem nach Schweden, um gemeinsam mit Svensson Folkloremuseen sowie erhaltene Hälsingegårds (traditionelle Höfe) im Norden des Landes zu besuchen, Experten in diesem Feld zu interviewen und schwedische Kultriten zu studieren. „Wir haben versucht, ein Verständnis davon zu bekommen, wie die Menschen in ländlichen und religiösen skandinavischen Gemeinschaften lebten, vor 500 Jahren bis heute“, erklärt Svensson. „Wir haben uns sowohl die Art und Weise angeschaut, wie sich Menschen um die Natur kümmerten, einschließlich Pflanzen und Tiere, als auch die strukturellen Elemente und die Kunst, die sie umgab, wie Wandmalereien. Wir wollten ein Gefühl dafür bekommen, wie die Menschen kommunizierten, was meistens durch Musik geschah.“

Ihre Forschung drang bald in dunklere Gefilde vor, mit immer brutaleren Bräuchen, einschließlich der Foltermethoden der Wikinger. Während Aster mit Dunkelheit und Licht jonglierte, begann er, sein Drehbuch zu schreiben und eine Gruppe moderner Amerikaner in die archaische Umgebung eines unheimlichen Kults zu schicken. „Wenn die Amerikaner diese Umgebung betreten, gehen sie durch ein hölzernes Portal in ein neues Reich“, sagt Aster. „Wir betrachteten es auf die Weise, wie sich ein Anthropologe dem Thema nähern würde. Entscheidend für uns war es, eine Welt zu kreieren, in der das Publikum sich umherbewegen und welche es instinktiv verstehen kann – so dass diese Welt am Ende, obwohl dieser Stamm ein Geheimnis bleibt, auch genau definiert ist.“



DANI UND CHRISTIAN

Zu Beginn von MIDSOMMAR steht Danis Beziehung auf der Kippe, da Christian seine akademischen Ziele und Männerfreundschaften vor Danis emotionale Bedürfnisse stellt. Dann passiert eine Tragödie. „Dani erleidet einen verheerenden Verlust und Christian ist der Einzige, der ihr als eine Art Familie bleibt“, sagt Aster. „Der Mensch, der ihr am nächsten steht, ist dieser Typ, der kurz davor ist, sie zu verlassen. Er ist anständig genug, angesichts der Situation bei ihr zu bleiben. Dani ist sich bewusst, dass sie nicht gerade mit offenen Armen von seinen Freunden empfangen wird.“ Zu diesen Freunden gehören Josh (William Jackson Harper), ein Doktorand, der sich für Anthropologie und Folkloristik interessiert; Mark (Will Poulter), ein chauvinistischer Dummkopf mit geringer Hemmschwelle; und Pelle (Vilhelm Blomgren), ein schwedischer Austauschstudent, der seine Freunde – aber nicht Dani – auf einen Sommertrip in seine Heimat einlädt.

Nachdem Christian die Reise zunächst vor Dani verheimlicht hat, fühlt er sich unter Druck, sie ebenfalls einzuladen – sehr zum Ärger seines engverbrüderten Männerbundes. Josh, Mark und Pelle wollen einen drauf machen und nichts soll ihren persönlichen und selbstsüchtigen Zielen im Weg stehen. „Dani nimmt eine nicht ernst gemeinte Einladung in dem Wissen an, dass Christians Freunde sie nicht dabeihaben wollen, und ab hier stellt sich die Frage, wie sich diese toxische Dynamik auflösen wird“, erklärt Aster. „Er bleibt aus Pflichtgefühl in der Beziehung, und als Ergebnis klammert sie sich an ihn, da sie spürt, dass er sie verlassen will – aber auch weil sie weiß, dass sie nicht alleine überleben kann. Sie befinden sich in einer Art Stillstand. MIDSOMMAR war schon immer eine Art Horrorfilm über das Thema Co-Abhängigkeit.“ Die britische Schauspielerin Florence Pugh, die Dani spielt, fügt hinzu: „Ihre Beziehung hätte schon vor langer Zeit enden sollen. Trotz der Umstände und des unbefriedigten Bedürfnisses nach Trost, geht es weiter.“

Die Dynamik wird verkompliziert durch eine unausgesprochene akademische Rivalität zwischen Josh, einem geborenen Wissenschaftler, der die Reise nutzt, um für seine Doktorarbeit über Pelles Vorfahren, die Hårga, zu forschen, und Christian, der keine echte Leidenschaft fürs Akademische zu haben scheint. Aster schafft eine stille Spannung zwischen den beiden, die explodiert, als Christian sich entscheidet, seine Dissertation ebenfalls den Bräuchen und Ritualen der Hårga zu widmen. Jeder in diesem Boys-Club denkt nur an sich selbst – und sie sind weit davon entfernt, wahre Freunde zu sein.



BÖSES UNTER DER SONNE

In Schweden angekommen, reisen Dani und ihre Begleiter in das entlegene Hälsingland, wo Pelles Gemeinschaft gerade dabei ist, ein besonderes Ritual zu feiern, das nur alle 90 Jahre stattfindet. Zu den Amerikanern gesellen sich Simon und Connie (Archie Madekwe und Ellora Torchia), ein britisches Pärchen.

Im Herzen von MIDSOMMAR befindet sich das traditionelle Dorf Hårga, bestehend aus einer Reihe rustikaler Gebäude, zu dem unter anderem ein Schlafhaus, eine Küche und ein Tempel gehören – die sich über ein weitläufiges Feld unterhalb eines idyllischen, von Bäumen gesäumten Bergrückens erstrecken. Während sich die Außenseiter an ihre neue Umgebung gewöhnen, nehmen sie gemeinsam mit den etwa sechzig Bewohnern des Dorfes an Mahlzeiten, Zeremonien und Tänzen teil und lernen den besonderen Kult der Einheimischen kennen, die in weißen mit Runensymbolen verzierten Leinen gekleidet sind.

Aber inmitten des grellen und unerbittlichen Sonnenlichts werden die Dinge bald dunkler. Aster arbeitet wie schon bei seinem Vorgängerkino HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS erneut mit Kameramann Pawel Pogorzelski zusammen. Sie erschaffen eine Geschichte von zunehmendem Horror und Schrecken, die sich in einer Zeit des Jahres in Schweden entfaltet, in der es nie ganz Nacht wird und die den Außenseitern die Orientierung nimmt, während MIDSOMMAR seine tieferen Geheimnisse enthüllt. „Dies ist die Geschichte einer Frau, die kurz davor steht, den Verstand und die Orientierung zu verlieren, und ich fand es interessant, sie in eine stressige Situation zu bringen, in der es keinen Unterschied zwischen Tag und Nacht gibt“, erläutert Aster.

Nach HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS, einer Geschichte, die hauptsächlich in einem Einfamilienhaus spielt, das in Schatten und Dunkelheit getaucht ist, wollten Aster und Pogorzelski eine 180-Grad-Wende vollziehen. „Mit MIDSOMMAR wollten wir etwas erschaffen, das anhaltend und beinahe unerträglich hell ist – ein unaufhörliches Licht, das fast übergriffig wirkt“, so Aster.

Was als sonniges Paradies mit freundlichen Dorfbewohnern erscheint, wandelt sich schnell zu etwas Düstere. Während Dani gegen ihre eigenen inneren Dämonen kämpft, und Christian in der Hoffnung, akademischen Ruhm zu erlangen, tiefer in die Geheimnisse von Hårga eintaucht, findet sich das Paar umzingelt von Werten, Traditionen und Ritualen, die sich auf beunruhigende Weise von ihren eigenen unterscheiden.

AUFERSTEHUNG – A STAR IS BORN

Mit der Hauptrolle in MIDSOMMAR knüpft die 23-jährige Florence Pugh an ihre gefeierten Rollen in LADY MACBETH und der Serie „Die Libelle“ an und erstrahlt als aufstrebender Star. Während des gesamten Films hält sie als Dani die Leinwand fest in ihrem Bann – mit einer üppigen Dosis an Schock, Panik, Verzweiflung, Verwirrung, Selbstvertrauen und Anmut.

Aster ließ Hunderte Schauspielerinnen für die Rolle vorsprechen und kehrte immer wieder zu Pugh zurück, weil sie die einzige Schauspielerin war, die alle Emotionen für die unvergessliche Reise der Protagonistin abrufen konnte, von trauernd und paranoid bis hin zu geädelt und ermächtigt. „Während ich den Film vorbereitete, stellte ich mir immer wieder Florence vor, weil ich wusste, dass sie jeden Schritt des Films mitgehen würde“, sagt Aster. „Sie war so souverän und berechnend in LADY MACBETH, während Dani ein so zarter und emotionaler Mensch ist. Es war aufregend zu sehen, wie Florenz eine Kehrtwende von dieser früheren Rolle vollzog. Sie ist ein perfekter Profi, der alles, was du ihr entgegenwirfst, mit nervtötender Leichtigkeit ertragen kann.“

Florence Pugh ihrerseits nahm die Herausforderung an: „Ich habe noch nie eine Figur wie Dani gespielt. Man kann sich nirgendwo verstecken in solch einer Rolle, die so offen und roh ist wie sie. Ich wollte sie spielen, weil sie so viele Facetten hat, dank der Komplexität und Tiefe von Aris Drehbuch. Nach dem ersten Lesen lag mir die Rolle sofort am Herzen.“ Pugh fügt hinzu: „Die Welt, die Ari erschaffen hat, ist so lebendig. Selbst wenn die Geschichte ihren Höhepunkt erreicht, ist alles an ihr schön und präzise. Er hatte eine so klare Vorstellung davon, was er erreichen wollte, und jede Sekunde des Films bereits im Kopf, bevor die Kameras liefen. In MIDSOMMAR ist jede Einstellung ein Puzzle, bei dem sich alle Teile einzeln bewegen und schließlich zu einem ganzen Feld orchestrierter Teile zusammenfügen. Ein Teil von Aris Fantasie zu sein, ist erschreckend und genauso aufregend.“



INDOKTRINIERUNG

Als dunkles Märchen über eine trauernde Frau, die sich inmitten alter heidnischer Rituale verwandelt, konzentriert sich MIDSOMMAR auf Dani, wie sie sich von Christian und ihrer Vergangenheit zurückzieht hin zu einer neuen Familie in einer fremden Kultur.

Der Film beginnt in einer Männerwelt, in der Christian und seine Kumpel um beruflichen Erfolg kämpfen und dabei grobe Witze über die Frauen in ihrem Leben machen. Mit dem Eintritt in die Welt der Hårga wird die Geschichte jedoch zunehmend von Frauen dominiert, was in einem Fruchtbarkeitsritus gipfelt, der zu den mächtigsten Leinwandbildern der jüngsten Zeit gehört, einem trotzigem Statement zur weiblichen Handlungsfähigkeit in einer Zeit, in der Männer immer noch regelmäßig versuchen, die Körper von Frauen zu regulieren und zu kontrollieren.

„In Hårga herrscht ein Gleichgewicht zwischen Männern und Frauen, aber Frauen haben eindeutig mehr Macht“, sagt Aster. „Einige der Jungs im Film sind Idioten, aber ich bin nicht losgezogen, um eine Polemik über toxische Männlichkeit zu machen. Es entpuppt sich letztendlich als eine

Geschichte weiblicher Ermächtigung, wenn auch eine, die bittersüß und nicht gerade eindeutig ist. Dani ist ermächtigt – aber ist es auch nicht.“

Im Laufe des Films ist eine weitere packende und eindrucksvolle Szene zu sehen, die Dani zeigt, wie sie an den Feierlichkeiten zur Maikönigin teilnimmt. Sie tanzt zusammen mit jungen Frauen aus dem Dorf um den Maibaum und um die Ehre, zur Maikönigin gekrönt zu werden – bis eine nach der anderen vor Erschöpfung zusammenbricht und schließlich die Gewinnerin übrigbleibt.

Während die Amerikaner in die archaischen Bräuche der Hårga eingeführt werden, erfährt Dani Akzeptanz, Ermächtigung und sogar eine Art Vergötterung durch Pelles Gemeinschaft, eine Art Wiedergeburt durch alte Rituale. „Sie fängt an, den Schmerz und die Gefühle, die sie unterdrückt hat, zuzulassen“, sagt Pugh. „Es ist das erste Mal, dass sie auf ihren Schmerz hört und ihn akzeptiert.“ Aster fügt hinzu: „Es ist eine perverse Geschichte der Wunscherfüllung. Die Hårga übernehmen die Funktion, Dani das zu geben, was in ihrem Leben fehlt und das wegzunehmen, für dessen Entfernung ihr der Mut fehlt.“

Durch Asters eindringliche Regiearbeit wird das Publikum an der Seite von Dani in diese Welt hineingesogen und bekommt einen Vorgeschmack auf die wahren Motive der Hårga. Doch diese Rituale und Traditionen werden mit zutiefst beunruhigenden Auswirkungen präsentiert. Aster gibt Hinweise auf eine subtilere, zeitgemäßere Botschaft inmitten der sonnigen Feierlichkeiten, vergleichbar mit seiner Betrachtung von Abstammung und Erbe in HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS.

In MIDSOMMAR sind die wahren Bösewichte nicht die Dorfbewohner selbst, die die Rituale ausführen, wie sie es seit Jahrhunderten haben, sondern eher ihre Ideen, Werte und Bräuche, die in Dani ein neues Zuhause finden. Dass sich Dani durch diese veralteten Traditionen transformiert, verleiht dem Film seine Kraft und seinen Schrecken: Wir spüren oft nicht, dass giftige Ideen in der Welt zirkulieren, bis sie bereits in uns eingepflanzt sind. Sobald sie Wurzeln schlagen, kann es zu spät sein.



DIE WELT DER HÅRGA

MIDSOMMAR wurde im Sommer 2018 in Ungarn außerhalb Budapests gedreht. Wie bei HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS konstruierte Aster ein komplettes Set neu, darunter das Herzstück des Films, das Hårga-Dorf, das er in Zusammenarbeit mit Szenenbildner Henrik Svensson konzipierte. „Es war mir wichtig, dass die Zuschauer verschiedene Ansichten des Dorfs in jeder Einstellung sehen können, als ob sie tatsächlich vor Ort mit den Hårga feiern würden“, sagt Aster. „Ich wollte, dass sie die Geografie des Dorfes am Ende des Films in ihrem Innersten kennen.“

Nachdem sie das ländliche Schweden und seine charakteristischen Bauernhäuser nach Inspirationen durchkämmt hatten, erkundeten Aster und Svensson mehrere Monate lang Ungarn und suchten nach einem Ort, der ein ländliches Dorf beherbergen könnte, das im Sonnenlicht versunken und gleichzeitig von Bäumen und Bergen umgeben ist. Als akribischer Planer hatte Aster bereits alle Szenen wie den gesamten Grundriss des Dorfes entworfen, bevor er und sein Szenenbildner Anfang 2018 schließlich den richtigen Standort ein paar Kilometer außerhalb von Budapest fanden.

Zu diesem Zeitpunkt arbeitete Svensson bereits seit knapp 5 Jahren am Projekt. Bevor die erste Szene aufgenommen wurde, hatte er schon komplexe Details für jede Figur, jedes Gebäude und Kostüm entwickelt. Dies half Aster sehr dabei, sich eine tiefer liegende Mythologie für die Hårga auszumalen, einschließlich einer fiktionalen Sprache. „Es ist diese fantastische Version von dem, was man tatsächlich in einem Dorf in Hälsingland während eines Mittsommerfests sehen und hören könnte“, sagt Aster. Außerdem verwendete er ein runisches Alphabet, das im Film auf Kostümen, Innenwänden und im heiligen Buch, dem Ruby Radr, zu sehen ist. „Auf den Kostümen sieht man eine Kombination aus dem runischen und einem fiktionalen Alphabet“, sagt Aster. „Wenn eine Person im Kult aufwächst, wird ihr eine spezifische Rune zugewiesen, die mit ihrem Werdegang korrespondiert.“



Für die aufwendig gestalteten Innenräume mit den detailreichen Wandmalereien und Symbolen an den dreistöckigen Wänden des Schlafhauses sowie im Haus der Wortführerin Siv (Gunnel Fred), die die Geschichte und den Glauben der Hårga darstellen, wandte sich Aster an den Künstler Ragnar Persson, der die Designs von Hand malte, bevor sie zu Tapeten verarbeitet wurden. „In diesen Gemälden ist alles verborgen, was im Film passieren wird, ohne den Zuschauern offensichtliche Zeichen zu geben“, sagt Aster. „MIDSOMMAR enthält eine Menge Easter Eggs.“ Die Arbeit an diesen Bildern dauerte mehrere Monate. Persson entwarf sie im Stil von mittelalterlichen Gemälden, auf die Aster und Svensson während ihrer Rechercheisen durch Hälsingland stießen – mit symbolischem Detailreichtum, der an die Puppenhäuser und deren Figuren in HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS erinnert, die ebenfalls die Schlüsselszenen widerspiegeln.

Vor den Toren Budapests ließ Svensson das Set des Dorfs erbauen. „Wir mussten alles auf Pfählen bauen, weil die Konstruktionen nicht tatsächlich den Boden berühren konnten“, sagt Svensson. „Ungarn hat viele Vorschriften. Es war ein Kampf gegen Zeit und Wetter, um die Bauarbeiten pünktlich zu den Dreharbeiten zu beenden.“ Es war auch ein Wettlauf gegen die Sonne, der die Filmemacher dazu veranlasste, Ungarn als Location für den Dreh zu wählen, und zwar vor der offensichtlichen Wahl Schwedens. Das schwedische Gesetz schreibt vor, dass Filmteams nur acht Stunden pro Tag drehen dürfen, was den Zugang des Teams zu maximalem Sonnenlicht einschränkt. Durch die Dreharbeiten in Ungarn, wo die Tage kürzer waren, hatten sie weniger Kontrolle über das Licht, aber mehr Kontrolle über die Landschaft. Das passende Stück Land zu finden, bedeutete alles. „Jeden Tag, an dem wir dieses Feld betraten, traten wir in die Welt der Hårga ein“, sagt Pugh. „Es war unglaublich berauschend und hilfreich, zwischen all dem zu leben – was die Erfahrung noch unheimlicher machte. Oft wanderten wir zwischen den Drehs umher und bewunderten die Kunstwerke an den Wänden.“

Kameramann Pogorzelski fügt hinzu: „HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS war viel einfacher zu drehen, weil wir alles in einem begrenzten Raum kontrollieren konnten. Bevor wir MIDSOMMAR drehten, blieb ich tagelang auf dem Gelände, um die Sonne zu beobachten, mit dem Schatten zu experimentieren und darauf zu achten, wann die Wolken hereinrollten und das Sonnenlicht nachließ. Man kann nichts vorhersagen, denn die Sonne ist immer in Bewegung – sie wartet nicht.“

Um die Authentizität zu bewahren, engagierte Aster schwedische Schauspieler, darunter Dutzende von Statisten, die die Hårga-Dorfbewohner spielten – an der Seite einer britischen und amerikanischen Besetzung und einer ungarischen Crew. Genau wie die Geschichte von MIDSOMMAR spiegelt die Produktion eine große Vielfalt wider.



CREW

ARI ASTER (Regie und Drehbuch)



Ari Aster absolvierte einen Master in Regie am American Film Institute in Los Angeles. Er schrieb und inszenierte mehrere Kurzfilme, die bekanntesten sind *THE STRANGE THING ABOUT THE JOHNSONS* (2011), *MUNCHHAUSEN* (2013) und *BASICALLY* (2014). Seine Filme wurden auf einer Vielzahl von Festivals gezeigt, wie dem New Yorker Film Festival, Fantastic Fest und Slamdance.

HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS (2018) ist Asters Spielfilmdebüt und wurde von A24 produziert. Der hochkarätig besetzte Film mit Toni Collette, Gabriel Byrne, Ann Dowd und Alex Wolff in den Hauptrollen feierte seine Weltpremiere auf dem Sundance Film Festival und wurde beim South by Southwest Film Festival präsentiert. Nach dem weltweiten Erfolg von *HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS* ist *MIDSOMMAR* Asters zweiter Langfilm, ebenfalls eine A24-Eigenproduktion.

FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2019 MIDSOMMAR
- 2008 HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS
- 2014 BASICALLY (Kurzfilm)
- 2013 MUNCHHAUSEN (Kurzfilm)
- 2011 BEAU (Kurzfilm)
- 2011 THE STRANGE THING ABOUT THE JOHNSONS (Kurzfilm)

PAWEL POGORZELSKI (Kamera)



Pawel Pogorzelski ist ein polnischer Kameramann. Er begann seine Karriere als Fotograf und begeisterte sich schnell für den kollaborativen Prozess des Filmemachens. Nach seinem Bachelor-Abschluss in Kommunikation lernte er das Handwerk über den Weg des Beleuchters am Set, wodurch er seiner Liebe zum Licht nachgehen konnte.

2010 erlangte er einen Master-Abschluss am American Film Institute mit fünf akademischen Auszeichnungen. Hier lernte er auch Ari Aster kennen und übernahm die Kamera für einige seiner Kurzfilme, so auch für dessen Abschlussprojekt *THE STRANGE THING ABOUT THE JOHNSONS* (2011). Nach seinem Abschluss machte Pogorzelski zunächst ein Praktikum am Filmset von *WASSER FÜR DIE ELEFANTEN* (2011) bei einem seiner großen Idole, Rodrigo Prieto (*BROKEBACK MOUNTAIN*). Die Zusammenarbeit mit Ari Aster setzte er an dessen Spielfilmdebüt *HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS* (2018) fort, um diese bei MIDSOMMAR direkt weiterzuführen.

Der Hollywood Reporter schrieb in Bezug auf *HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS*, dass: „dem Spitzen-Kameramann Pawel Pogorzelski durch seine hypnotische Arbeit an diesem Film ein großer Karriereschub sicher ist“ und Variety wählte seine Kameraarbeit an *HEREDITARY – DAS VERMÄCHTNIS* zur besten des Jahres 2018.

Pawel Pogorzelski lebt und arbeitet in Los Angeles und Toronto.

CAST

FLORENCE PUGH (Dani)



Florence Pugh, geboren am 3. Januar 1996 in Oxford, ist eine britische Filmschauspielerin. Sie hat sich mit ihrer Titelrolle in dem Liebesdrama *LADY MACBETH* (2016) einen Namen gemacht. Der von William Oldroyd inszenierte Film erzählt die Geschichte von Katherine, die in die Ehe verkauft wird und eine Affäre mit einem Arbeiter auf ihrem Anwesen eingeht. Der Film wurde von dem New Yorker National Board of Review als einer der 10 Besten Independent-Filme 2017 und bei den British Independent Film Awards 2017 als Bester britischer Independent-Film ausgezeichnet. Florence Pugh gewann bei den British Film Awards die Auszeichnung als Beste Hauptdarstellerin.

Ihr Debüt auf der Kinoleinwand gab Florence Pugh 2014 in Carol Morleys *THE FALLING*, wofür sie direkt eine Nominierung als Beste Nachwuchsdarstellerin bei den London Critics' Circle Film Awards erhielt.

2018 übernahm Florence Pugh die weibliche Hauptrolle in David McKenzies *OUTLAW KING* an der Seite von Chris Pine und Aaron Taylor-Johnson. Sie spielte außerdem in der gefeierten Fernsehserie „*Marcella*“, einem Krimi-Thriller von den Machern der skandinavischen Hit-Serie „*Die Brücke*“, dem Actionfilm *THE COMMUTER* mit Liam Neeson und im Fernsehfilm *KING LEAR* mit Anthony Hopkins und Emma Thompson. Derzeit ist sie in der Miniserie „*Die Libelle*“ mit Alexander Skarsgård und Michael Shannon zu sehen. Inszeniert von Park Chan-Wook (*OLDBOY*) basiert das sechsteilige Spionage-Drama auf dem gleichnamigen Bestseller von John le Carré. 2019 überzeugte sie bereits in dem Porträt *FIGHTING WITH MY FAMILY* von Stephen Merchant, das auf dem Leben der erfolgreichen WWE-Wrestlerin Paige beruht.

Kürzlich beendete Florence Pugh den Dreh für Greta Gerwigs Adaption von *LITTLE WOMEN*. Sie übernahm die Rolle der Amy March in einem starbesetzten Ensemble bestehend aus Emma

Watson, Meryl Streep, Saoirse Ronan, Eliza Scanlen, Laura Dern und Timothée Chalamet. Aktuell dreht die vielgefragte Schauspielerin an der Seite von Scarlett Johansson den Marvel-Blockbuster BLACK WIDOW unter der Regie der australischen Regisseurin Cate Shortland.

Während der diesjährigen Filmfestspiele von Cannes erhielt Florence Pugh den Chopard Trophy Award, der von einer hochkarätigen Jury bestehend aus u.a. Marion Cotillard, Gael García Bernal, Lea Seydoux sowie Thierry Fremaux vergeben wurde. Die Auszeichnung wird in Cannes seit 2001 an internationale Nachwuchsdarsteller vergeben.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2019	LITTLE WOMEN (Regie: Greta Gerwig)
2019	MIDSOMMAR (Regie: Ari Aster)
2019	FIGHTING WITH MY FAMILY (Regie: Stephen Merchant)
2018	DIE LIBELLE (TV-Serie, Regie: Park Chan-Wook)
2018	OUTLAW KING (Regie: David Mackenzie)
2018	KING LEAR (Fernsehfilm, Regie: Richard Eyre)
2018	THE COMMUTER (Regie: Jaume Collet-Serra)
2016	LADY MACBETH (Regie: William Oldroyd)
2016	MARCELLA (TV-Serie)
2014	THE FALLING (Regie: Carol Morley)

JACK REYNOR (Christian)



Jack Reynor, geboren am 23. Januar 1992, ist ein preisgekrönter irischer Schauspieler. Weltweite Bekanntheit erlangte er als Star von Michael Bays TRANSFORMERS: ÄRA DES UNTERGANGS (2014). Er war zuletzt in der Serie „Strange Angel“, produziert von Sailor Bear und Ridley Scott, zu sehen. 2018 spielte er an der Seite von Felicity Jones und Armie Hammer in DIE BERUFUNG – IHR KAMPF FÜR GERECHTIGKEIT, über das Leben von Ruth Bader Ginsburg und ihren Kampf für Gleichberechtigung am Obersten Gerichtshof der USA. Im selben Jahr übernahm er auch eine Rolle in Jonathan und Josh Bakers Science-Fiction-Thriller KIN mit James Franco und Zoë Kravitz.

Jack Reynor wirkte zudem in verschiedenen Autorenfilmen mit, darunter Lenny Abrahamsons WHAT RICHARD DID (2012), John Carneys SING STREET (2016), Ben Wheatleys FREE FIRE (2016) und Kathryn Bigelows DETROIT (2017). Er selbst schrieb und inszenierte mit Will Poulter den Kurzfilm BAINNE.

Sein Talent wurde international mit diversen Preisen ausgezeichnet. 2015 gewann er beim Sundance Film Festival den Dramatic Jury Award für seine Rolle in Gerard Barretts Film GLASSLAND (2014). Außerdem wurde er mit zwei IFTA-Awards in der Kategorie Bester Nebendarsteller für seine Rollen in SING STREET und WHAT RICHARD DID ausgezeichnet.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2019 MIDSOMMAR (Regie: Ari Aster)
- 2018 MOGLI: LEGENDE DES DSCHUNGELS (Regie: Andy Serkis)
- 2018 DIE BERUFUNG – IHR KAMPF FÜR GERECHTIGKEIT (Regie: Mimi Leder)
- 2016 SING STREET (Regie: John Carney)
- 2015 MACBETH (Regie: Justin Kurzel)
- 2014 GLASSLAND (Regie: Gerard Barrett)
- 2014 TRANSFORMERS: ÄRA DES UNTERGANGS (Regie: Michael Bay)
- 2013 DER LIEFERHELD – UNVERHOFFT KOMMT OFT (Regie: Ken Scott)
- 2012 WHAT RICHARD DID (Regie: Lenny Abrahamson)

WILL POULTER (Mark)

Will Poulter, geboren am 28. Januar 1993 in Hammersmith, ist ein britischer Schauspieler. 2014 wurde er mit dem renommierten EE BAFTA Rising Star Award als einer der vielversprechendsten jungen Talente des Landes ausgezeichnet.

Sein Spielfilmdebüt gab Poulter 2008 in Garth Jennings' Komödie DER SOHN VON RAMBOW, für das er bei den British Independent Film Awards eine Nominierung als vielversprechendster Newcomer erhielt.

2015 übernahm er eine Rolle in Gerard Barretts GLASSLAND, der bei den Galway Film Fleadh Awards als Bester irischer Film ausgezeichnet und von der Kritik hoch gelobt wurde. Im Jahr zuvor drehte er den Film MAZE RUNNER – DIE AUERWÄHLTEN IM LABYRINTH, eine Adaption von James Dashners Bestsellerroman, der von Wes Ball inszeniert wurde. 2013 war er in der Kinohit-Komödie

WIR SIND DIE MILLERS als Kenny an der Seite von Jennifer Aniston, Jason Sudeikis und Emma Roberts zu sehen, wofür er zwei MTV-Awards gewann.

Im vergangenen Herbst übernahm Will Poulter eine Rolle in Lenny Abrahamsons THE LITTLE STRANGER mit Ruth Wilson, Domhnall Gleeson und Charlotte Rampling. 2017 war er in Kathryn Bigelows neuestem Film DETROIT an der Seite von Anthony Mackie, John Boyega, Jack Reynor und Ben O'Toole zu sehen. Außerdem spielte er im Netflix-Film WAR MACHINE neben Brad Pitt. 2016 überzeugte Poulter an der Seite von Leonardo DiCaprio in Alejandro González Iñárritus BAFTA- und Oscar®-Gewinner THE REVENANT – DER RÜCKKEHRER.

Will Poulter war zuletzt in „Black Mirror: Bandersnatch“ zu sehen, der ersten interaktiven Serien-Episode von Netflix, in der das Publikum den Verlauf der Geschichte selbst bestimmen kann.



FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2019	MIDSOMMAR (Regie: Ari Aster)
2018	MAZE RUNNER – DIE AUERWÄHLTEN DER TODESZONE (Regie: Wes Ball)
2017	DETROIT (Regie: Kathryn Bigelow)
2017	WAR MACHINE (Regie: David Michôd)
2015	THE REVENANT – DER RÜCKKEHRER (Regie: Alejandro G. Iñárritu)
2014	MAZE RUNNER – DIE AUERWÄHLTEN IM LABYRINTH (Regie: Wes Ball)
2013	WIR SIND DIE MILLERS (Regie: Rawson Marshall Thurber)
2010	DIE CHRONIKEN VON NARNIA – DIE REISE AUF DER MORGENRÖTE (Regie: Michael Apted)
2007	DER SOHN VON RAMBOW (Regie: Garth Jennings)

WILLIAM JACKSON HARPER (Josh)



William Jackson Harper, geboren am 8. Februar 1980 in Dallas, Texas ist ein US-amerikanischer Schauspieler. Seit 2016 ist er als Chidi in der Comedy-Serie „The Good Place“ neben Kristen Bell und Ted Danson zu sehen. Für diese Rolle wurde er mit dem Critics' Choice Award als Bester Nebendarsteller in einer Comedy-Serie nominiert.

Im Frühjahr 2019 beendete Harper die Produktion eines noch unbenannten Gerichtsdramas, das sich mit dem Skandal um den Chemiekonzern DuPont auseinandersetzt. Regie führte Todd Haynes (CAROL) und in den Hauptrollen spielten Anne Hathaway, Tim Robbins und Bill Pullman.

Zu seinen weiteren Kinofilmen gehören Jim Jarmuschs PATERSON (2016), TRUE STORY – SPIEL UM MACHT (2015) und ALL BEAUTY MUST DIE (2010).

Harper wird in der zweiten Staffel der Actionserie „Tom Clancy’s Jack Ryan“ als Xander an der Seite von John Krasinski zu sehen sein. Darüber hinaus hatte er Gastauftritte in zahlreichen renommierten TV-Serien, darunter „30 Rock“, „The Blacklist“, „Law & Order“ und in der Kinderserie „The Electric Company“.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2019	MIDSOMMAR (Regie: Ari Aster)
2019	TOM CLANCY’S JACK RYAN (TV-Serie)
2016 – 2019	THE GOOD PLACE (TV-Serie)
2016	PATERSON (Regie: Jim Jarmusch)
2015	TRUE STORY – SPIEL UM MACHT (Regie: Rupert Goold)

2009 – 2011 THE ELECTRIC COMPANY (TV-Serie)

2010 ALL BEAUTY MUST DIE (Regie: Andrew Jarecki)

VILHELM BLOMGREN (Pelle)



Vilhelm Blomgren, geboren am 17. Juli 1991, ist auf der schwedischen Ostsee-Insel Gotland aufgewachsen. Im Alter von 11 Jahren führte er sein erstes Theaterstück „Richard III“ auf, in dem er den Kronprinzen gab. Weiterhin war er in diversen Stücken und Musicals zu sehen und schloss ein Bachelor-Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Göteborg ab.

Aktuell ist Vilhelm Blomgren in der Titelrolle von Skandinaviens erster HBO-Originalserie „Gösta“ zu sehen, unter der Regie von Lukas Moodysson. MIDSOMMAR ist sein erster internationaler Kinofilm.

**Verleih**

Weltkino Filmverleih GmbH
Karl-Tauchnitz-Straße 6
04107 Leipzig

Presse

Claudia Rox
Tel.: 0341 21339 451
crox@weltkino.de

Marketing

Marek Bringezu
Tel.: 0341 21339 220
mbringezu@weltkino.de

Dispo / Vertrieb

Martin Kiebler
Tel.: 0341 21339 456
mkiebler@weltkino.de

David Forcht
Tel.: 0341 21339 452
dforcht@weltkino.de

